## 1. Beteiligungswerkstatt zum ISEK

**Sonnabend, den 12. März 2016, 11 bis 16 Uhr**
**in der Treffpunkt-Gemeinde in Französisch Buchholz,**
**Hauptstraße 64, 13127 Berlin**

In den ersten beiden Stunden werden wir Ihnen viele Informationen geben und Fragen beantworten. Nach einem Mittags-Imbiss sind Arbeitsgruppen für den intensiven Austausch geplant.

- In den Gruppen zu Blankenfelde, Französisch Buchholz, Niederschönhausen und Rosenthal können sich Bewohnerinnen und Bewohner der jeweiligen Ortsteile zusammenfinden.
- Ferner kann in den thematischen Arbeitsgruppen „Verkehr“, „Landschaft“ sowie „Bildungs- und Kulturinfrastruktur“ gearbeitet werden.
- Gerne können auch Gruppen zu selbst gewählten Themen gebildet werden.

Konkret geht es in jeder Gruppe um die Fragen:

- Welche Qualitäten und welche Defizite sehen Sie in Ihrem Ortsteil bzw. im ISEK-Gebiet?
- Wo sehen Sie Notwendigkeiten zur Verbesserung?
- Welche Chancen und Befürchtungen verbinden Sie mit einer Bebauung der Felder der Elisabeth-Aue? Welche Anregungen und Ziele möchten Sie für die künftige Entwicklung einbringen?

## Ihre Meinung ist uns wichtig

Berlin wächst und das Land muss dafür sorgen, dass ausreichend Wohnungen für alle Menschen in der Stadt zur Verfügung stehen. Deshalb lassen wir Wohnungen bauen, und zwar jährlich 15.000 bis 20.000 Wohnungen, nicht nur innerhalb des S-Bahnrings, sondern auch im äußeren Stadtgebiet. Hier bieten landeseigene Grundstücke Raum für attraktive und bezahlbare Wohnungen. Wie genau das in der Elisabeth-Aue aussehen soll, möchten wir mit Ihnen in einer Beteiligungswerkstatt diskutieren.

Andreas Geisel
Senator für Stadtentwicklung und Umwelt

## Kontakt

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt,
Referat IV D, Wohnungsneubau, Projektmanagement und Bauleitplanung
Württembergische Straße 6, 10707 Berlin

**Beauftragte**
Planergemeinschaft Kohlbrenner eG
Dr. Ursula Flecken, Tel. 030 885914-0
u.flecken@planergemeinschaft.de

www.stadtentwicklung.berlin.de
Berlin, Februar 2016

berlinbaut
lebendige Quartiere

be Berlin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Stadtumbau

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Stadtumbau

# Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für die Elisabeth-Aue und ihre Umgebung

## Anlass für das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)

Das Wachstum Berlins und die starke Nachfrage nach Wohnraum stellen große stadtentwicklungspolitische Herausforderungen dar. So beabsichtigt der Senat von Berlin, auf den Feldern der Elisabeth-Aue ab 2019 ein neues, attraktives Quartier mit bis zu 5.000 Wohnungen für ca. 10.000 bis 12.000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu bauen.

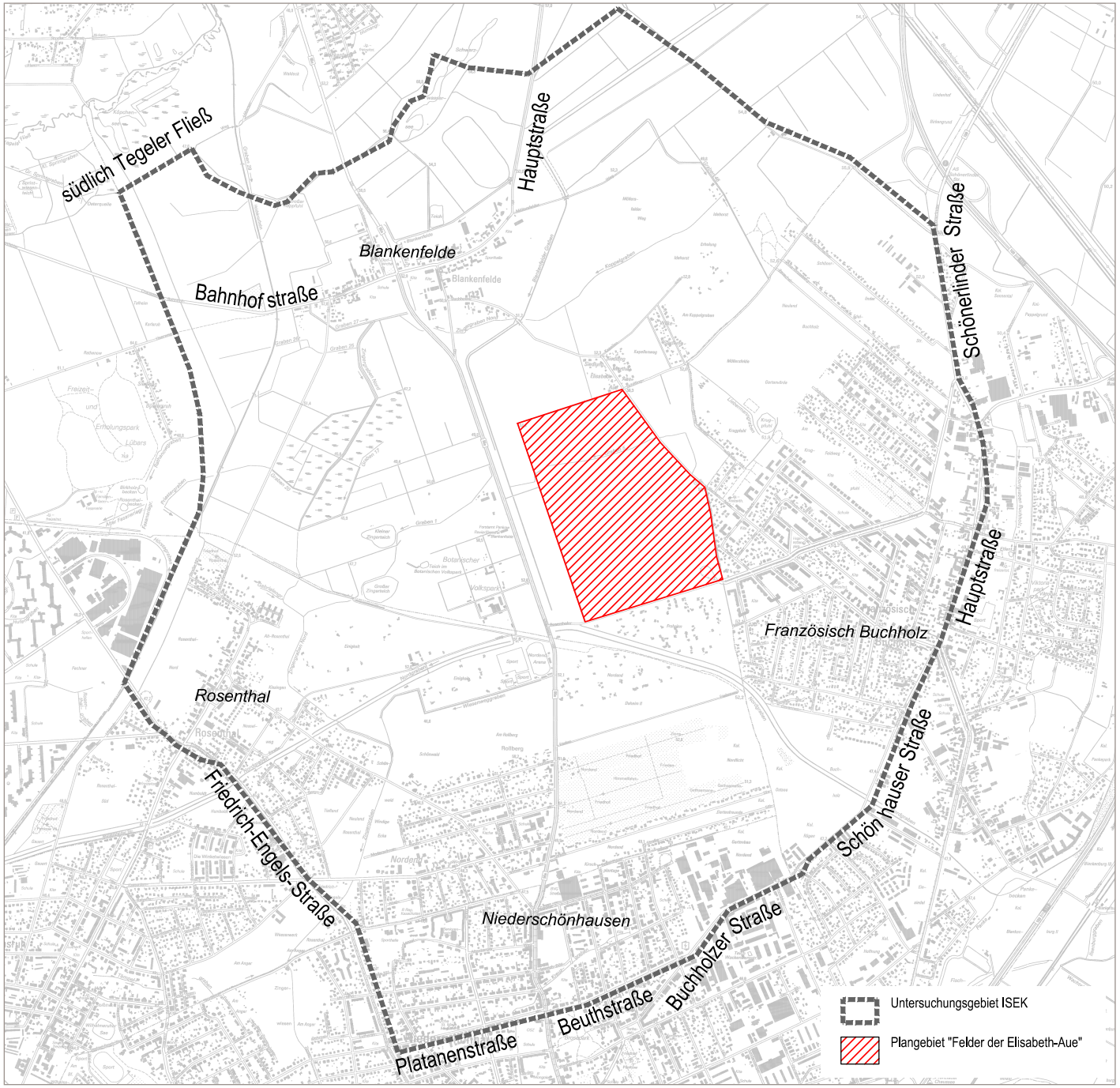
Bevor erste konkrete Planungen für das neue Quartier beginnen, sollen die Rahmenbedingungen für eine Entwicklung geklärt werden. Daher ist es wichtig, auch die Umgebung zu betrachten und dortige Bedarfe sowie notwendige Maßnahmen zu ermitteln. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat deshalb die Erarbeitung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) sowie weiterer Fachgutachten, etwa zu den Themen Verkehr und Landschaftsökologie, beauftragt.

## Inhalt des ISEK

Im ISEK werden die stadt- und landschaftsstrukturellen Wechselwirkungen zwischen dem künftigen Baugebiet und seiner Umgebung sowie die Situation und die Entwicklungen in den umgebenden Ortsteilen und der Landschaft untersucht. Verbesserungsmöglichkeiten und konkrete Rahmenbedingungen im ISEK-Gebiet werden identifiziert. Ziel ist, gute Voraussetzungen für eine lebendige Nachbarschaft in einem neuen Quartier und den heutigen Ortsteilen zu schaffen.

Im ISEK werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Verkehr
- Landschaft, Grünflächen, Ökologie
- Schulen, Kitas, Kultureinrichtungen
- Stadtgestalt, Straßenräume und Plätze




Das Untersuchungsgebiet des ISEK umfasst folgende Ortsteile: Blankenfelde, Französisch Buchholz, Niederschönhausen und Rosenthal.